

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

Karlsruhe, 1865

[Szene II]

[urn:nbn:de:bsz:31-84942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84942)

Evander.
Welch' Geschick, das uns droht!

Chor.
Traure, Vaterland! Völker, hört's mit Beben!
Alceste sucht den Tod!

Herkules.
Nach manchem schweren Kampf, den ich ruhmvoll be-
standen,
Gönnt endlich doch einmal mir Hera's Feindschaft Ruh'!

Chor.
Herakles!

Herkules.
Nun führt mein Herz einem Freunde mich zu,
Der des Vorbeers sich freut, den Muth und Sieg mir
wanden.

Doch — was seh' ich! Ist hier ein Anlaß zum Gram
vorhanden?

Evander.
O Freund unsers Herrschers! höre, was uns bedroht!
Alceste — Admet —

Herkules.
Admet? —

Evander.
Weh' uns!

Einer des Volks.
An des Orkus Altar will sie den Tod erleiden!
Ihr Gatte folgt ihr nach! — Bedroht ist Beider Leben!

Chor.
Traure, Vaterland! Völker, hört's mit Beben!
Alceste sucht den Tod.

Herkules.
Ich entbiet' ihm den Kampf, dem Geschick, das ihr droht!
Vertrauet fest auf treuer Freundschaft Feuer!

Vertrauet auf mich, ihren Freund und Befreier!
Ich entbiet' ihm den Kampf, dem Geschick, das ihr droht!
Ja, dem Orkus zum Troß raub' ich ihm seine Beute!
Rettung gelob' ich ihr, die Ihr so hoch verehrt!
Selbst in den Schlund der Nacht steig' ich hinab zum
Streite!

Ich schwör's beim hohen Zeus! sein Sohn ist's, der es
schwört!

Rettung gelob' ich ihr, die Ihr so hoch verehrt. (ab.)

(Verwandlung.)

Alceste.